

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 131.

Sonnabend den 11. Mai.

1850.

### Bekanntmachung, die diesjährigen Wollmärkte betreffend.

Von dem Ministerium des Innern wird andurch bekannt gemacht, daß in diesem Jahre der Wollmarkt zu Budissin  
den 10. und 11. Juni,  
der Wollmarkt zu Dresden  
den 12. und 13. Juni,  
der Wollmarkt zu Leipzig  
den 14. und 15. Juni

Statt zu finden hat.

Diese Bekanntmachung haben die Redactionen der Localblätter nach Maßgabe §. 12 des Pressegesetzes vom 18. November 1848 durch letztere alsbald zu veröffentlichen.  
Dresden, den 4. Mai 1850.

Ministerium des Innern.  
v. Friesen. Demuth.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge des Gesetzes vom 27. April d. J. und der Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage sind für den 2ten Grundsteuertermin  
den 1. Mai d. J.

Drei Pfennige von jeder Steuereinheit zu erheben und zu berechnen.

Die hiesigen Grundsteuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschöpf- und Communanlagen spätestens binnen 14 Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 1. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse über die von den Propre- und Transit-Expeditionsgütern hiesiger Handlungen während der jetzt verwichenen Ostermesse erlegten Refunkosten, Behufs Erlangung der Restitution der letztern, sind nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis mit

Sonnabend den 18. Mai d. J.

an das unterzeichnete Hauptsteueramt einzureichen, worauf der theilhabende Handelsstand mit dem Bemerken hiermit aufmerksam gemacht wird, daß alle später eingehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des vorgedachten Tages jeder Restitutions-Anspruch erlischt.

Leipzig, den 6. Mai 1850.

Königliches Hauptsteueramt.

### S a n d t a g.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 8. Mai.

Auf der heutigen Tagesordnung befand sich ein Bericht des ersten Ausschusses, mehrere auf Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 11. September 1843 gerichtete Petitionen betreffend. Die Bestimmungen des genannten Gesetzes, gegen welche die Petenten sich aussprachen, sind enthalten in den §§. 9, 10, 12, 15 und 16 desselben. Die Ausstellungen bezogen sich im Allgemeinen theils auf die Modalität, theils auf die Höhe der Einquartierungsvergütung, also auf einen Gegenstand, welcher in der jetzigen Zeit von nicht geringem Interesse ist. Gegen §. 9 sprachen sich die Petenten aus, weil darin bestimmt ist, daß bei Berechnung der Einquartierungseinheiten die auf dem Waldboden haftenden Steuereinheiten nicht berücksichtigt werden sollen. Die Bestimmung in §. 10, nach welcher bei Gütern, die mehr als 1000 Steuereinheiten haben, von der über diesen Betrag hinausgehenden Zahl nur die Hälfte in Berechnung gezogen werden soll, wurde als eine solche bezeichnet, die nur den größeren Grundbesitz begünstige. Alsdann wurde in §. 12 die Bestimmung angefochten, nach welcher die Grundstücke der Forenser mit dem Orte zur Einquartierungsmitleidenheit gezogen werden sollen, wo sie gelegen sind. Endlich wurden von ihnen auch die gesetzlich ausgeworfenen Vergütungssätze von 4 Ngr. 5 Pf. für den Kopf und 5 Ngr. 5 Pf. für das

Pferd als zu niedrig bezeichnet, indem der wirkliche Aufwand zu 10 Ngr. 1 Pf. und 9 Ngr. 6 Pf. berechnet wird. Die Deberaner Petition beansprucht übrigens sogar für die Vergangenheit eine erhöhte Vergütung. Der Ausschuss hatte beantragt, die Petitionen, insofern sie sich auf die §§. 9 und 10 beziehen, auf sich beruhen zu lassen, dagegen in Betreff der Einquartierungsmitleidenheit der Forenser und in Rücksicht auf die Erhöhung der Vergütungssätze einige den Petenten günstige Vorschläge gemacht. Die Wünsche der Petenten in Bezug auf die §§. 9 und 10 fanden aber von mehreren Seiten, gegen den Ausschussantrag, unter Anderem von den Abgg. Böhme, Graichen, Lehme, Riedel, Haben, Seidewitz und Elstner nachdrückliche Bevormortung, weil man sie als gerecht und zweckmäßig bezeichnen zu müssen glaubte. Je weiter man in der Debatte vorschritt, desto mehr stellte sich heraus, daß die Sache zu wichtig sei, als daß sie mit einigen partiellen Beschlussfassungen abgemacht werden könne, zumal sich außerdem noch ergab, daß der Ausschuss mit den Reglerungscommissarien in Vernehmen zu treten unterlassen hatte. Unter diesen Umständen fand folgender Antrag des Abg. Riedel Annahme: die Kammer wolle die Beschlussfassung über die vorliegenden Petitionen heute ganz aussetzen und den Gegenstand mit den gestellten Anträgen zu nochmaliger Berichterstattung an den Ausschuss zurückgehen lassen und diesen zugleich anweisen, eine Revision und nach Befinden eine Abänderung des ganzen Gesetzes vom 11. September 1843 vorzunehmen.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 8. Mai.

Die heutige Registrande enthielt unter Andern weniger Wesentlichen ein vom Chemnitzer „Volksverein“ eingegangenes Schreiben der Anerkennung des Verhaltens der zweiten Kammer in der Sitzung vom 30. April, und ein das Verbot der Collecten für politische Flüchtlinge betreffendes kön. Decret, das bereits der ersten Kammer vorgelegen hatte. Nach Erledigung des Vortrags der Eingänge ergriff Abg. Biedermann das Wort zu einer Interpellation an das Ministerium in Beziehung auf die neuerdings vorgekommenen Ausweisungsmassregeln. Dieselben gehören, bemerkt er, zu den mannichfaltigen Vorgängen, welche die immer weiter vorschreitende Reaction anzeigen, und es sei eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß die neulichen Ausweisungen, besonders von Schriftstellern, so wenig Aufmerksamkeit erregt haben, wenn man nicht den Erklärungsgrund in der durch die Extravaganzen der Gegner der Ordnung veranlaßten Abstumpfung des Gefühls für dergleichen Uebergriffe finden wollte. Möge dem sein, wie ihm wolle, so hätte die Volksvertretung, als „unverbrüchliche Wächterin“ des Gesetzes, über dasselbe zu wachen. Wenn auch einer Regierung keineswegs das Recht abzuspochen sei, Ausweisungen vorzunehmen, wo eine wirkliche Gefahr abgewendet werden müsse, so sei es doch wünschenswerth, daß dieses Recht nicht ferner dem subjectiven Ermessen überlassen bleibe, sondern gesetzlich geregelt werde. Das unselige Gebahren mit der „Ausländererei“ habe wieder begonnen Geltung zu erlangen, und die sächsische Regierung, die ihre „Selbstständigkeit“ so oft rühmend hervorhebe, scheine bei den kürzlich geschehenen Ausweisungen im „Polizeidienste“ eines andern mächtigeren Staats gewesen zu sein. Er frage daher: 1) Nach welchen gesetzlichen Bestimmungen verfährt die sächsische Regierung bei Ausweisungen von Fremden? 2) Bestehen zwischen der sächs. Regierung und andern Regierungen Conventionen, welche jene zur Ausweisung von Fremden verpflichten? und 3) welcher Art sind diese Conventionen? Hierauf folgte die Berathung über den neulich gestellten Wigard'schen Antrag in Bezug auf die in der Sitzung am 30. April vom Staatsminister Schinsky abgegebene Erklärung hinsichtlich der deutschen Grundrechte. Wie sich der Leser erinnert, hatte der Minister geäußert, die Regierung werde nur diejenigen Bestimmungen der Grundrechte ausführen, welche sie nicht für schädlich erachte, und falls sie die Schädlichkeit der bereits ausgeführten erkenne, dieselben wieder beseitigen, worauf der Antrag Wigard's dahin ging, einen Ausschuss mit der Erwägung darüber zu beauftragen, ob jene Erklärung nicht eine Verletzung des Gesetzes sei, und ob deshalb nicht eine Anklage zu erheben sein werde? Zur Motivirung dieses Antrags, über den sofort Beschluß zu fassen die Kammer vor dem Erscheinen der stenographischen Mittheilungen Bedenken getragen, hielt der Antragsteller eine längere Rede, in welcher er zunächst die Ueberzeugung aussprach, daß das gegenwärtige Ministerium nicht willens sei, die Grundrechte durchzuführen. Das Ministerium habe nun schon ein Jahr regiert, die Volksvertretung sei ein halbes Jahr versammelt, ohne daß ihr irgend ein Gesetz zum Zwecke der Ausführung der publicirten Grundrechte vorgelegt worden. Der Redner führte hier eine größere Anzahl Gesetze vor, die vergeblich erwartet worden. Wohl aber herrsche anstatt des Gesetzes die Gewalt, der Belagerungszustand, der Säbel. Wenn er dies für seine Pflicht halte zu sagen, so hege er keineswegs feindselige Gesinnungen gegen das Staatsoberhaupt oder gegen die Vertreter der gegenwärtigen Regierung, sondern er bekämpfe nur das System der Regierung, und dieses sei jetzt nicht auf die Liebe des Volks gebaut, sondern gründe sich auf die Gewalt, so daß weder eine versöhnende Maßregel ergriffen, noch auch die Stimme der Volksvertreter gehört werde. Man dürfe sich also über jene Erklärung des Ministers nicht wundern; er habe sie erwartet, fügt der Redner hinzu, und er halte noch heute seinen Antrag für begründet, denn er sehe eine Gesetzesverletzung, wenn er auch zugeben müsse, daß die Auffassung der Erklärung, wie sie sich in der neulichen Sitzung kundgegeben, einigermaßen sich modificirte nach der mehr subjectiven Form in den stenographischen Mittheilungen. Doch die Hauptsache bleibe. Nach der Publication der deutschen Grundrechte komme es dem Ministerium gar nicht mehr zu, über die Zweckdienlichkeit derselben zu entscheiden, sondern es müsse dieselben einfach zur Ausführung bringen oder abtreten. Aber es habe kein Recht zu bleiben und zu erklären, daß es sie nicht ausführen werde. Die Zeit sei endlich da, wo das Volk klar wissen wolle, woran es sei, und was es wegen der pu-

blirten Grundrechte zu erwarten habe; diese wenigstens hoffe es aus dem allgemeinen Schiffbruch zu retten, und darum möge man die Sache ernst und redlich ins Auge fassen. Nach Wigard ergriff Klinger das Wort. Sein neulicher Antrag auf einen Protest habe gezeigt, daß er mit der Ansicht Wigard's einverstanden sei, doch scheine ihm dessen Antrag nicht weit genug zu sein. Der Ausschuss würde nach demselben nur die Frage, ob eine Anklage zu erheben sei oder nicht, zu beantworten haben und verhindert sein, etwaige andre Vorschläge zu machen. Er schlage daher vor, dem Ausschuss freie Hand zu jedem Vorschlage zu lassen. Damit erklärte sich der Abg. Wigard einverstanden, indem er sich weitere Anträge, wenn er die Vorschläge des Ausschusses nicht billigen könne, vorbehielt. Der so modificirte Antrag findet fast allgemeine Unterstützung, worauf Staatsminister Schinsky erklärt, daß seine neulichen Worte ganz so gelautet, wie sie in den stenographischen Mittheilungen stehen; im Uebrigen werde er sich einer Betheiligung an der Debatte aus gewichtigen Gründen enthalten. Als Evans sodann an die „Thatfache“ in der neulichen Sitzung erinnert, daß gegen seine Auffassung der Worte des Ministers weder dieser selbst noch die Kammer Widerspruch erhoben, beruft sich der Minister auf das Zeugniß der stenographischen Mittheilungen. „Und ich,“ entgegnet der Abgeordnete, „berufe mich auf das Zeugniß der Kammer!“ Nach einer kleinen verweisenden Bemerkung des Präsidenten gegen Evans, der für die letztere Aeußerung sich nicht das Wort erbeten hatte, schreitet man zur Abstimmung. Der Antrag Klinger's wird einstimmig angenommen. Ueber den noch folgenden Theil der heutigen langen Berathung fügen wir morgen noch Einiges hinzu.

Verhandlungen der Stadtverordneten  
am 8. Mai 1850.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Collegium vorzugsweise mit der Beschlussfassung über die während der Unterbrechung durch die Meßzeit eingegangenen Gegenstände zu beschäftigen und begann damit, seinen aufrichtigen Dank gegen die Commission der Industrieausstellung, welche das Collegium noch vor Eröffnung derselben zu einer gemeinschaftlichen Besichtigung eingeladen hatten, zu Protocoll auszusprechen.

Nachdem sodann 2000 Thlr. zur weitem Ausfüllung des Areals für die Lagerhäuser verwilligt worden waren, gelangte eine Mittheilung des Rathes über das der Stadt antheilig legitime von Posern-Klett'sche Münzcabinet zum Vortrage. Nach einer zwischen den Legataren getroffenen Uebereinkunft soll dasselbe nämlich der Universität unter der Bedingung überlassen werden, daß es unzerrent in Leipzig forterhalten werde und der öffentlichen Benutzung gewidmet bleibe. Außerdem bedingt sich die Stadt die Restitution des für die Münzschranke bereits gezahlten antheiligen Betrags von 15 Thlr. und die Uebernahme der erwachsenen Kosten.

Das Collegium trat hierin dem Stadtrathe einstimmig bei. Ebenso beschloß dasselbe auf Antrag des Rathes von dem, in der Plenarsitzung vom 27. März d. J. wegen Verlängerung der Pachicontracte über die Gärten an der Mockauer Straße gefassten Beschlüsse wieder abzugehen und die Ausdehnung dieser Verlängerung auf 6 Jahre zu genehmigen, da die frühere Voraussetzung sich in sofern als irrig erwiesen hat, als jene Gärten nicht nach Gartenruthen, sondern nach Selligen □ Ruthen verpachtet sind, und sonach schon jetzt mehr Ertrag bieten, als die Gärten im Johannisthale.

Das Plenum ertheilte ferner zu der Bezahlung von 27 Thlr. 23 Ngr. 2 Pf. an den Königl. Sportel-Fiscus zu Dresden, eine Erschöpfpost, die von der Commun als Vertreterin des Landgerichts gefordert wird, seine Zustimmung und beschloß sodann auf Anregung des St. B. Scholle, an die Ausstellungs-Commission durch den Stadtrath das Gesuch zu richten, daß den hiesigen Gefellen, Gewerbsgehilfen und Lehrlingen wo möglich der unentgeltliche Zutritt zur Industrieausstellung auf geeignete Weise gewährt werden möge. Endlich trat man einem Antrage der Finanzdeputation, dem Stadtrath für die bewirkte Aufstellung eines Conto-Correntbuchs über die städtischen Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1848 zu danken, einstimmig bei.

Hiermit endete die öffentliche Sitzung. Das Collegium blieb indes zu einer längern nicht öffentlichen Sitzung versammelt, in welcher es unter andern die Wiederertheilung der bürgerlichen Ehrenrechte an einen hiesigen Einwohner zu bevorzugen beschloß.

Die Rathhausuhr

ging Freitags den 10. Mai um 7 Uhr Morgens 35 Secunden nach

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 4. bis 10. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. Mai.

Johanne Wilhelmine Eugenie Hirsch, 44 Jahre alt, Land- und Stadtgerichtsassessor in Kalbe hinterlassene Tochter, in der Erdmannstraße.

Anna Elise Hambsch, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Frachtcassiers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Tauchaer Straße.

Amalie Dammrau, 57 Jahre alt, Copisten Witwe, im Jacobshospital.

Ein unehelicher todtgeborener Knabe, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 5. Mai.

Hugo Erich Freiherr von Gutschmidt, 20 Jahre alt, Amtshauptmanns hinterl. Sohn, Student der Rechte, in der Petersstraße.

Friedrich Richard Warneyer, 30 Jahre alt, Handlungsbuchhalter, in der Dorotheenstraße.

Amalie Bertha Dreizehner, 12 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers Tochter, in der Frankf. Straße.

Ernst Adolf Orthaus, 1 Jahr 3 Wochen alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Windmühlenstraße.

Ein unehelicher Knabe, 6 Wochen alt, am Königsplaz.

Montag den 6. Mai.

Caroline Wilhelmine Henriette Oldenburg, 71 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Handlungsdeputirtens Witwe, in Lindenau. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Richard Robert Herrmann, 13 Jahre 4 Monate alt, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers hinterl. Sohn, in der Universitätsstraße.

Louis Albert Bösenberg, 3 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Dresdner Straße.

Dienstag den 7. Mai.

Christiane Wilhelmine Pauline Richter, 38 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers, Zimmermeisters und Grundbesizers Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Friedrich Carl Theodor Hartig, 62 Jahre alt, Forstinspector in Düben, in der Dorotheenstraße. Ist zur Beerdigung nach Düben abgeführt worden.

Richard Leopold von der Crone, 3 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der langen Straße.

Wilhelm Zummel, 21 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Döbern, im Jacobshospital.

Gustav Adolf Paul Kirbach, 2 Jahre 5 Monate alt, Einwohners Sohn, am Fleischerplaz.

Carl Emil Wilhelm Edler, 11 Monate 14 Tage alt, Schuhmachers Sohn, im Kirchgäßchen.

Emilie Louise Schott, 3 Wochen alt, Schriftgießers Drillingstöchter, in der Poststraße.

Mittwoch den 8. Mai.

Amalie Christiane Schnabel, 30 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Anna Marie Waldmann, 1 Jahr 14 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Nicolaistraße.

Ein Mädchen, 2 Tage alt, Friedrich August Langkammers, Thorassistentens Tochter, in der Gerbergasse.

Henriette Wilhelmine Schwarze, 52 Jahre alt, Zimmergesellsens Witwe, an der Wasserkunst.

Wilhelmine Auguste Harnisch, 1 Jahr 10 Monate alt, Markthelfers Tochter, am Theaterplaz.

Ein unehelicher todtgeborener Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 9. Mai.

Sophie Rosine Biebrach, 74 Jahre alt, K. S. General-Accis-Thoreinnehmers Witwe, in der Tauchaer Straße.

Ernst August Bruno Bindrich, 7 Monate 8 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Duerstraße.

Marie Henriette Scheffler, 5 Monate alt, Steinhauermeisters Tochter, in der Poststraße.

Johanne Dorothee Krenper, 59 Jahre 4 Monate 25 Tage alt, Kirchendieners Witwe, in der Windmühlenstraße.

Friedrich August Maschwiß, 26 Jahre alt, Oberkellner aus Collmar, im Jacobshospital.

Rosine Juliane Raue, 45 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Instrumentmachers Witwe, in der Windmühlengasse.

Johanne Christiane Lühr, 63 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospital.

Ida Fischer, 2 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, im Jacobshospital.

Freitag den 10. Mai.

Ein Knabe, 2 Tage alt, Eduard Stöbels, Bürgers und Strumpfwirker-Obermeisters Sohn, am Löhrschen Plaz.

Rudolf Kresschmar, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Bürgers und Schenkwirths Sohn, in der Windmühlenstraße.

Johann Friedrich Lau, 57 Jahre alt, Buchsenmacher, Correctioner im Georgenhaus.

Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 3 Wochen alt, in der Windmühlenstraße.

4 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaus, 1 aus Lindenau; zusammen 37.

## Vom 4. bis 10. Mai sind geboren:

17 Knaben, 15 Mädchen; 32 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

### Am Sonntage Graudi predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Rühlker,
	Mittag	1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= Renger,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Spiegel,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Kahrig,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Walter,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Fleischer,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Licent. Höpffner, C.,

zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Hänfel,
	Vesper	1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köhler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Tschoppe,
ref. Gemeinde:	Früh	7 $\frac{1}{4}$ 9 Uhr	= P. Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Grüner,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 $\frac{1}{2}$ Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.
Montag	Früh	um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh	um 7 Uhr	= M. Schüs (Luc. 15, 1 ff.).
Mittwoch	Früh	um 7 Uhr	= M. Schüs.
Donnerstag	Früh	um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh	um 7 Uhr	= Cand. Voigt.

**B e h e r.**

Herr M. Rühlert und Herr M. Tempel.

**M o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.  
Dies ist der Tag, von Schicht.  
Der Erde größter Jammer, von G. Kitten.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.  
Der 130. Psalm, von E. F. Richter.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 3. bis mit 9. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. A. Hochmuth, Dr. jur. und Advocat hier, mit Jungfrau J. W. Friedrich, Bürgers, Zimmerobermeisters und Hausbesizers Tochter.
- 2) E. G. A. Dehler, Königlich Preuss. Oberlandesgerichts-Affessor, mit Jgfr. E. E. Coccius, Kreisamts-Actuars hier Tochter.
- 3) E. F. Förster, Hausmann hier, mit Jungfrau M. H. Döbler aus Crumpa.
- 4) E. G. A. Pohle, Buchdrucker hier, mit Jungfrau J. A. Henze aus Bitterfeld.
- 5) J. G. Fischer, Tischler und Einwohner hier, mit Jungfrau E. Springer aus Großsch.
- 6) A. Klingner, Bürger und Wollsortierer hier, mit E. Bär aus Roisch.
- 7) A. A. L. Reil, Kupferdrucker hier, mit A. A. Dietrich, Kartenmalergesellens hier Tochter.
- 8) F. F. Kösch, Bürger und Schriftsetzereibesizer hier, mit Jungfrau E. B. Kleine, Werkführers der Dampfmühle hier Tochter.
- 9) L. L. Franz, Oberpostamts-Landbote hier, mit Jgfr. W. F. Lauer, Gutsbesizers in Beerendorf Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) J. F. Beyer, Bürger und Tapezierer hier, mit Jgfr. J. E. J. Hesse, Schullehrers in Döhlitz hinterl. T.
- 2) F. A. H. Rost, Bürger und Buchhändler hier, mit Jgfr. J. L. Winzer, Domherrn und ordentl. Professors und Doctors der Theologie hier hinterl. Tochter.
- 3) G. F. Trübenbach, Oberpostamts-Calculator hier, mit Jgfr. J. E. L. Werner, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
- 4) D. F. H. Starik, Bürger und Zimmermeister hier, mit Jgfr. M. A. Fesl, Doctors der Medicin hier hinterl. Tochter.
- 5) G. Brandes, Decorationsmaler hier, mit M. R. Abisch, Zieglers in Scherbitz hinterl. Tochter.
- 6) F. H. L. Hartmann, Gartenarbeiter, mit Jgfr. E. W. Leine, Windmüllers zu Peres hinterl. T.
- 7) E. H. Müller, Tischlergeselle, mit Jgfr. M. A. Silber, Hauswirts in Dömlitz Tochter.
- 8) H. E. Schlicht, Cigarrenmacher hier, mit Jgfr. P. Schubert, fürstl. Bereiters in Schleiß hinterl. T.
- 9) E. Friedrich, Maurergeselle in Neuschönefeld, mit F. W. E. Wilke, Maurergesellens in Großschöcher Witwe.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 3. bis mit 9. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. W. Laue's, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 2) J. G. Winklers, Handarbeiters Sohn.
- 3) F. L. Rufs, Bürgers und Mechanicus' Sohn.
- 4) H. L. Stäblers, Zimmergesellens Sohn.
- 5) E. Petersens, Musiklehrers Sohn.
- 6) E. E. Borggolds, Einwohners Sohn.
- 7) F. E. Bohne's, Pappentwaarenfabrikantens Tochter.
- 8) G. H. Restmanns, Kaufmanns Sohn.
- 9) J. H. W. Fröhlichs, Gartenarbeiters Sohn.
- 10) E. W. Griesbachs, Bademeisters Sohn.
- 11) G. A. E. Golzs, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 12) E. A. Schieferhöfers, Meublespolirers Sohn.

- 13) E. E. A. Kirchhoffs, Handarbeiters Tochter.
- 14) F. Bock, Kürschnergessellens Sohn.
- 15) J. H. M. Buschs, Drs. phil. und Privatgelehrten Sohn.
- 16) Brands, Handarbeiters Sohn.
- 17) E. L. Bartschs, Bürgers und Steindruckereibesizers T.
- 18) E. W. Sommers, Schuhmachers Sohn.
- 19) H. M. E. Reuters, Bürgers und Tapezierers Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) J. E. Kaltschmidts, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 2) E. F. Hoppers, Lohnkutschers Sohn.
- 3) F. A. F. Zechmanns, Bademeisters Sohn.
- 4) E. F. F. Baums, Schaffners der N.-L. Eisenbahn Sohn.
- 5) J. G. Deutrichs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 6) E. F. Zapfs, Gärtners Tochter.
- 7) G. A. Geists, Beamten der N.-L. Eisenbahn Sohn.
- 8) G. A. Glasers, Polizei-Registrators Sohn.
- 9) F. A. Grünerts, Hausmanns Sohn.
- 10) J. G. Pfaus, Bürgers und Meublers Sohn.
- 11) J. E. Nebrichs, Stellmachers in der Wagenbauanstalt der L.-D. Eisenbahn Sohn.
- 12) E. A. Manicks, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 13) H. D. Zacharias, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 14) H. B. Schiers, Secretairs der K. Oberpostdirection T.
- 15) J. G. H. Täschers, Handarbeiters Sohn.
- 16) E. Böttigers, Maurers Tochter.
- 17) J. F. Dobrichs, Markthelfers Sohn.
- 18) A. R. Herings, Bürgers und Uhrmachers Tochter.
- 19) L. W. Herrmanns, Schriftsetzers Sohn.
- 20) E. Rudolphs, Bürgers und Destillateurs Tochter.
- 21) E. E. Pragers, Bürgers, Schenkwrths u. Hausbesizers T.
- 22) J. F. Hessels, Raths-Thorauhpässers Tochter.
- 23) G. R. Brendels, Schmidts bei der L.-D. Eisenbahn T.
- 24) 1 unehel. Knabe.
- 25-29) 5 unehel. Mädchen.

**c) Katholische Kirche:**

- 1) L. Gautiers, Kunstreiters Sohn.

**Leipziger Fruchtpreise**

vom 3. bis mit 9. Mai 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	1 : 25 : — : bis 1 : 27 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	1 : 12 : 5 : bis 1 : 15 : — :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 2 : 5 : bis 1 : 5 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis 1 : — : — :
Rüben . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Erbfen, der Scheffel . . .	2 : 5 : — : bis 2 : 10 : — :
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 : — : — : bis 2 : 15 : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 12 : 5 : bis — : 17 : 5 :

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, . . .	6 : 5 : — : bis 6 : 10 : — :
Eichenholz, . . .	5 : — : — : bis — : — : — :
Ellernholz, . . .	5 : 15 : — : bis 6 : — : — :
Kiefernholz, . . .	4 : 25 : — : bis 5 : 5 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 20 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

**Leipziger Börse, am 10. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	95	—	Löb.-Zittauer L.a. B	—	—
Berlin-Anhalt L.a. A.	88 $\frac{3}{4}$	—	Magdeb.-Leipziger	215	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . .	87	86 $\frac{3}{4}$
Chemnitz-Riesa . . .	24	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	93 $\frac{3}{4}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	142
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 $\frac{3}{4}$	—	desbank . . . . .	—	84 $\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdner . .	120 $\frac{1}{4}$	—	Preuss. Bank-Anth.	—	85 $\frac{1}{2}$
Löb.-Zittauer L.a. A.	—	25 $\frac{3}{4}$	Oesterr. Bank-Noten	85 $\frac{3}{4}$	85 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 10. Mai. Spiritus loco 19  $\frac{1}{4}$ .

# Börse in Leipzig am 10. Mai 1850.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . auf 100	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	7	—
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or.	k. S.	—	112 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—				
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>			
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.			
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 500 -	—	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	6. 26 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . . à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } v. 500 u. 200 -	—	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . kleinere . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . kleinere . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	87	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , später 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.				à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100				do. do. do. . . . kleinere . . .	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem - do.				Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	95	—
And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100			12 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> *	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—
				do. do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Consols baar und auf Rechnung	London den 7. Mai.	95 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> - 96.
	Paris den 7. Mai.	88. —
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Rente baar . . . . .	pr. Ultimo	87. 90.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " . . . . .	pr. Ultimo	54. 70.
Nordbahn 411. 25	Bankaction	2070.

**Theater.** Sonnabend den 11. Mai kein Theater.  
 Sonntag den 12. Mai: **Der Prophet.**  
 Montag den 13. Mai wird das Sommer-Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theaterdirection die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen an der Theatercaffe zur Ansicht bereit, wo Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.
- 2) nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röhberau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

#### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Industrie-Ausstellung früh 11 bis Abends 6 Uhr.
- Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie (Dr. Went), französische Sprache (Dr. Gros-Claude).
- Bechlo's Del Kauf-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

### Bekanntmachung.

Nach anher erstatteter Anzeige ist am 21. vorigen Monats der 14jährige Sohn des Handarbeiters Sprosse zu Eutrichsch gegen Abend nach der Stadt hereingegangen, und bis jetzt nicht zu seinen Aeltern zurückgekehrt, auch über sein Verschwinden zeltner etwas nicht zu ermitteln gewesen. Der Knabe war lang und von blasser Gesichtsfarbe, hatte dunkelbraunes Haar, blaue Augen, etwas lange Nase, und war bekleidet mit stahlgrünem Rock, blaugestreiften Leinwandhosen, gestreifter Weste, rothem Halstuch, Stiefeln und schwarzer Tuchmütze mit roth und weißem Rande. Sollte Jemand über den Vorfall Auskunft zu geben vermögen, so bitten wir um schleunige Anzeige.  
 Leipzig, den 10. Mai 1850.

Das Raths-Landgericht.  
 Stimmel.

Kurzweilly, Actuar.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag des Oberjägers und Kammer-Unterofficiers 2e Compagnie des 4. Schützenbataillons Müller wird hiermit bekannt gemacht, daß derselbe den Schlossergesellen Sabler nach den Ergebnissen der über die Verletzung des Letzteren hier eingeleiteten Untersuchung nicht verwundet hat, wie in Nr. 53 des Leipziger Kreisens wahrheitswidrig veröffentlicht worden ist.  
 Leipzig den 8. Mai 1850.

Brigade-Kriegsgericht der leichten Infanterie.

### Jagd-Verpachtung.

Es soll die der Gemeinde Freiroda gehörige Jagd Sonntag den 12. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke daselbst auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termin hierdurch eingeladen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.  
 Freiroda, den 6. Mai 1850.

Görcke, Schulze.

**Subhaftation.**

Ausgeklagter Schulden halber soll das unter Nr. 1329 an der Querstraße alhier gelegene, Herrn Johann Gottfried Glinz zugehörige Haus- und Gartengrundstück sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zum Stadtschulden-Tilgungsfonds und zur Immobilier-Brandcasse auf 20,200 Thlr. gewürdet worden ist,

den 14. Juni 1850

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden. Es werden daher Kauflustige andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß besagtes Grundstück sofort dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Im übrigen ist eine nähere Beschreibung desselben der unterm Rathhause angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt.

Leipzig, am 28. März 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Steche.

Gustav Körner, Act.

**Holzauction.**

In dem Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen  
Mittwoch den 15 Mai 1850  
von Vormittags 10 Uhr an

ca. 200 Schock Reißigbündel  
meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich in der Försterwohnung daselbst zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig am 7. Mai 1850. Universitäts-Rentamt.  
Graf.

**Auction.**

Im Hause auf der Tauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen hoch, sollen künftigen

Montag den 13. Mai 1850

und folgende Tage

Meubles, Betten, Glaswerk und Meißner Porzellan  
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in den Stunden Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr öffentlich versteigert werden durch

Leipzig am 7. Mai 1850.

Wilhelm Herrmann, requir. Notar.

**Bieh-Auction in Halle a. S.**

Dienstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Gehöfte des Herrn Dekonom Schüler, Leipziger Thor Nr. 10,

**22 Stück fette Kühe**

meistbietend verkauft werden. (Auf Verlangen können die erstandenen Kühe, nach Erfolg von  $\frac{1}{5}$  Anzahlung des Kaufpreises, einige Zeit länger stehen bleiben.)

J. S. Brandt,  
Auct.-Commiss. und Taxator.

**Gartenverpachtung.**

Am 15. Mai d. J. soll der hiesige Rittergutsgarten meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesigem Schlosse zu erscheinen und ihre desfallsigen Gebote zu eröffnen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier bereit, werden auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Otterwisch am 15. April 1850. Der Förster Romanus.

**Thüringische Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Weimar.**

Diese Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt Versicherungen gegen Hagelschlag auf Halm- und Hülsenfrüchte, Del- und Handelsgewächse unter durchaus günstigen Bedingungen.

Sie ist auf Gegenseitigkeit begründet und gewährt außerdem Sicherheit durch ein vorläufig auf 50,000  $\text{R}$  festgesetztes Accien-capital.

Die Schäden werden bis zu  $\frac{1}{12}$  herab vergütet.

Der Prämiensatz ist für Halmfrüchte  $\frac{1}{4}$ , für Hülsenfrüchte und Delgewächse  $1\frac{1}{2}$  Procent.

Ueberall wird dem Principe der Oeffentlichkeit Rechnung getragen.

Die oberste Geschäftsleitung hat ein aus 12 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath.

Statuten und Prospective werden, und zwar letztere unentgeltlich, von mir verabreicht und Anträge angenommen.

W. Proß, Agent in Leipzig, Quersstraße Nr. 28.

Bei Herrn. Frigische (Reichstraße, Amtmanns Hof, 1. Etage), ist so eben angekommen:

**Ublighs Proceß wegen Majestätsbeleidigung.**

Nach stenogr. Aufzeichnungen. Pr. 5 Ngr.

**English and French languages.**

On his return to this town the undersigned begs to announce, that he will give lessons in English and French: his sojourn in the respective countries, as well as a long and successful experience in tuition enabling him to promise a quick progress to his pupils.

Either language may be taught by the medium of the other, as also both combined.

G. Ad. Drugulin,

Nr. 5 Grimma'sche Strasse.

**Meine Expedition**

befindet sich von heute an der Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen hoch.  
Leipzig den 10. Mai 1850.

Sermann Gerutti, Advocat und Notar.

**Localveränderung.**

Daß meine Wohnung und Werkstatt sich von jetzt an nicht mehr im Schloß Pleißenburg, sondern in Reichels Garten am Ende der Weststraße in dem Hause des Herrn Zimmermeisters Sahn befindet, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an, und bitte dieselben, mich auch in diesem neuen Locale mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren.

Leipzig am 9. Mai 1850.

W. D. Wilde, Schlossermeister.

**Localveränderung.****Die P u s - S a n d l u n g**

von

**Ernst Euchler**

befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Logis-Veränderung.**

Von jetzt wohne ich Quersstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Heinrich Altorf, Schuhmachermeister.

Gelegenheitsgedichte, Briefe u. fertigt schnell und billig  
F. Barth, Nicolaistraße 54, 3 Tr., Ecke der Grimm. Straße.

**Stroh- und Bördürenhüte**

werden gebleicht und modernisirt von Scholz, Dresdner Straße Nr. 50, neben Stadt Dresden.

G. Alb. Bredow  
Mauricianum.

**Pariser Herrenhüte**

— véritable — neuester Façon, neue Sendung.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Westen und Beinkleidern, desgleichen Turnanzüge und Schlafrocke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

**Wiener u. franz. Umschlagetücher,**

großes Lager im neuesten Geschmack, empfehlen  
Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Str., Mauricianum.

**Spazierstöcke**

in Fischbein und Rohr nach neuesten Mustern, letztere von 5  $\text{R}$  an, empfiehlt in großer Auswahl W. Thieme, Nicolaihof 13.

# Carl Kässners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen die elegantesten Frühlings- und Sommerkleider in größter Auswahl zu billigen Preisen.

**Zug- und Bughüte** in neuester Façon zu möglichst billigen Preisen empfiehlt **F. Dendenreich**, Thomaskirchhof Nr. 16.

## Weißleinene Taschentücher

in allen Sorten billigt bei  
**Carl Aug. Schüttel**, Grimma'sche Straße 33.

Das **Meublesmagazin Naundörfchen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten, und stellt immer die billigsten Preise.

## Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

führt jetzt auch **Patent- und andere Cigarrenspitzen; echte Sonigfarben**, Carmin Nr. 1 zu 4  $\mathcal{R}$ , Carmin Nr. 2 zu 2  $\mathcal{R}$ , alle anderen Sorten zu 1  $\mathcal{R}$  pr. Stück; **farbige Pastellstifte; Schiefertafeln mit Vorschrist am Rande; Hornfedern**, eine neue Erfindung, die durch die Linte nicht hart werden; **echte Perry'sche Stahlfedertinte; Platina-Stahlfedern**, die nicht rosten; wohlfeile und doch sehr elegante **Porte-monnaies, Cigarren-Etui's und Brieftaschen**, so wie alle früher angezeigte Artikel zu den bekannten so sehr billigen Preisen.  
Der **Ausverkauf von Cigarren** wird fortgesetzt.

## Scheibepulver

in allen Körnungen, **Soblar-Blei und Kugeln** in allen Größen empfiehlt  
**Karl Körnes**, Thomaskirchhof Nr. 6.

## Maler und Maurer-Farben,

bunte und weiße Oelfarben, in Lein- und Mohnöl abgerieben, aus der rühmlichst bekannten **Blauweißfabrik der Herren Pieschel & Comp.** in Magdeburg, braunen und gebleichten Firniß, ferner Copal-, Damar- und Bernsteinlack, so wie deutsches, amerikanisches und französisches **Terpentinöl** empfiehlt zur geneigten Abnahme  
**A. S. Södel**, Zeiger Straße 23.

Mit allen Sorten **Nägeln und Schuhmacherstiften** empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bei reeller Bedienung und billigen Preisen

**J. B. Schafranek**, Nagelschmiedestr., Glockenstraße 7.

**Bunte Steinkugeln**, 1000 Stück 24 Ngr., 100 Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Beste bairische Talgseife** auf den Kern gesotten, welche **Nichts zu wünschen übrig läßt** pr.  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{P}$ , pr.  $\mathcal{R}$  4 1/2  $\mathcal{P}$  empfiehlt  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zwei höchst elegante

## Linirmaschinen,

nach einer **neuen** Construction gemacht, so dass sie sehr leicht und sicher arbeiten und **ein Mann fünf Riess Papier** darauf in **einem** Tage liniren kann, was für die Herren Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist, stehen zu sehr billigen Preise zum Verkauf bei

**Carl Gross**, Petersstrasse Nr. 1.

## Gartengrundstücksverkauf.

Ein kleines herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten, in der **Petersvorstadt** gelegen, ist **Veränderung halber** billig zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter **Chiffre A. B. Nr. 6** franco im **Intelligenzcomptoir** gefälligst abgeben lassen.

## Geschäftsverkauf.

Ein **schwunghaftes Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** in einer Provinzialstadt soll **Veränderung halber** unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Das Weitere hierüber wird mitgetheilt **Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.**

## Verkauf oder Verpachtung.

Ein in einer der lebhaftesten Mittelstädte Sachsens seit 50 Jahren betriebenes **Materialgeschäft** mit Nebenbranchen ist entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch  
**Edward Köpner**, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

**4 Baupläze, 400 Schritte vom Markt und neben der Centralhalle** gelegen, sollen mit **2500, 3500, 4500 u. 6000  $\mathcal{P}$**  verkauft werden. Das Nähere **Tauchaer Straße Nr. 6, 2. Etage, oder beim Adv. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.**

## Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Raum **1 Secretär, 1 Divan, 1 Glasschrank, 1 Nähtisch, 1/2 Duzend Polsterstühle, 1 Reisekoffer** und eine **Epheulaube** (fürs Zimmer) **Erdmannstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.**

**Zu verkaufen** ist ein in gutem Stande befindliches **Walzwerk** mit **Stahlwalzen**, passend für **Goldarbeiter**, beim **Goldschläger Ludewig jun.**, **Erdmannstraße Nr. 15.**

Ein **Mahagony-Sopha** und **1/2 Duzend Mahagony-Rohrstühle**, fast noch ganz neu, sind **Veränderung halber** sofort zu verkaufen **Schützenstraße Nr. 5, 3. Etage.**

**Verkauf.** Eine **eiserne Bettstelle**, fast neu, ist billig zu verkaufen **Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.**

**Papagei-Bauer** steht billig zu verkaufen bei **Herrn A. Pohl**, **Grimma'sche Straße.**

Eine **Kochmaschine** und ein **Kinderwagen** stehen billig zu verkaufen **Tauchaer Straße Nr. 14a, 2 Treppen.**

## Wagenverkauf.

Ein **neuer leichter Jagdwagen**, sehr solid gebaut, und **zwei neue leichte Küstwagen** stehen zum Verkauf beim **Schmiedemeister Krobig** am **Kosplatz.**

**Zu verkaufen** ist ein **Pöstchen** schöner heller **Lederleim**, à **Str. 15 Thlr.**, **Frankfurter Straße Nr. 18.**

## Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

**En gros** am **Comptoir in Betters Hof, Hainstraße.**  
**Detailverkauf** im **Sommer** **Dienstags** und **Sonnabends** in der **Niederlage, Windmühlengasse, Ecke vom Schrötergäßchen.**

## Waldmeister

zu **Maitrank** ist alle **Lage frisch** und **echt** zu haben **Schwägerichens Garten** am **Frankfurter Thore.** **F. Wösch**, **Kunstgärtner.**

## Kreuznacher Mutterlauge,

sowohl **flüssige** wie **eingedickte**, wie sie die **chemische Analyse** in den **Schriften über Kreuznachs Heilquellen** nachweist, ist für **Leipzig** und **Umgehenden** nur **allein** **echt** von

## Herrn Samuel Ritter daselbst

zu beziehen.

Wir glauben im Interesse der **Herren Aerzte** und **Patienten** hierauf **aufmerksam** machen zu müssen, indem in **letzterer** Zeit **vielfach** **Mutterlauge** anderer **Europte** von ganz **verschiedenem** **chemischen** **Gehalte** für **Kreuznacher** verkauft und **dadurch** **Aerzte** wie **Kranke** in **gewinnfüchtiger** **Absicht** **getäuscht** worden sind.

Auch den **Verkauf** des **jod- und bromhaltigen** **Mineralwassers** der **Elisabethquelle** hat oben **genanntes** **Geschäft** nur **allein** und **muß** **jede** **andere** **nicht** mit **unserm** **Stempel** und **Siegel** **versehene** **Sendung** als **falsch** **angesehen** werden.

Kreuznach am **30. März 1850.**

Die **Bade-Verwaltung** des **Burghaus**

**Eberts, Friedr. Pelry, C. Sahler, W. Wede.**

## Die Weinhandlung

von

**F. W. Schmidt**, **Magazingasse Nr. 25**, empfiehlt **reinen** **feinen** **Burgunder** **Weinessig**, **roth** und **weiß**, als **etwas** **Vorzügliches.**

## Düsseldorfer Mosttrich,

pr. **Anker 6  $\mathcal{P}$** , in **1/4** und **1/2**, empfiehlt

**S. Hoffmann** im **rhein. Hof.**

## Dampf-Kaffee,

gebrannt vermittelt einer nach neuester Construction gebauten Dampf-Kaffee-Brenn-Maschine, wodurch der Kaffee durch Einwirkung von heißen Dämpfen sein ihm eigenthümliches Aroma behält und an Wohlgeschmack gewinnt, empfiehlt zur geneigten Beachtung  
**Gustav Juckoff**, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Von Schweizer **Extrait d'Absynthe**, aus Alpentäubern bereitet, à 1 1/2 Thlr. pr. Flasche, hält stets Lager  
**Robert Schreckenberger**, Halle'sche Str. Nr. 15.

**Besten Franzbranntwein** mit Salzaussatz, präparirt nach Anleitung des Engländers Lee, empfiehlt pr. 1/2 D.-Flasche à 20 ngr  
**Robert Schreckenberger**, Halle'sche Str. Nr. 15.

## Fadennudeln und Graupen

verkauft im Einzelnen und in Partien billigt  
**Robert Schreckenberger.**

## Feinste Schlemmkreide

in Fässern zu ca. 6 Etr. verkauft zu billigem Preise  
**Robert Schreckenberger.**

## — Stralsunder Brathäringe —

große Waare, empfiehlt pr. Stück 8 Pf., im Gebind billiger,  
**G. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Gefüllten Schweinskopf, italien. Fleischkäse, Hamburger Rindfleisch, gekochten Schinken, Lyoner Wurst empfiehlt  
**G. Sönemann**, Fleischermstr., Reichstr. 55, Selliers Haus.

Heute früh verkaufe ich von einem Ochsen 1500 Pfd. zartes Fleisch à Pfd. 2 Ngr., im Etr. billiger.  
**G. Sönemann**, Fleischermstr., Nicolaikirchhof and. Fleischbank.

Gute neumelkende Ziegenmilch ist täglich drei Mal zu haben  
Brühl Nr. 18, beim Hausmann.

## Gartenstactete,

noch in gutem Stande und von ungefähr 6 Fuß Höhe werden billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises pr. Elle beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse: „Gartenstactete betreffend“ niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher zweithüriger Kleiderschrank. Offerten werden Gebhardts Bad 2 Treppen erbeten.

## Auszuleihen

sind 1100 Thlr. gegen Hypothek durch **Adv. Steche.**

**Auszuleihen** sind 1000  $\mathfrak{f}$ , 2000  $\mathfrak{f}$  und 4000  $\mathfrak{f}$  auf gute Hypothek.  
**Adv. Kind**, Katharinenstraße Nr. 14.

## Die Expedientenstelle

bei unserm allgemeinen Turnverein wird Ende dieses Monats vacant. Tadellose Aufführung, Pünctlichkeit und Ordnung im Rechnungswesen sind erforderlich und durch vorzügliche Zeugnisse nachzuweisen. Passende Bewerber erfahren bei persönlicher Anfrage das Nähere in der Buchhandlung Königsstraße Nr. 20 im ersten Stock.

Leipzig, Mai 1850.

### Der Turnrath

des allgemeinen Turnvereins.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient und ein Scheuermädchen gleich zum Anziehen im Feldschlösschen bei Leipzig.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Sporer zu werden. Näheres Preußerg. Nr. 2, bei **J. C. Sölzel**, Sporererstr.

Ein Lehrling, kräftig und gesund, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sich melden beim Schmiedemeister **Krobigsch** am Rosplatz.

**Gesucht** wird sogleich ein kräftiger Bursche von hier zum Regelauffstellen Schrötergäßchen Nr. 2.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen mit Beibringung des Dienstbuches beim Schneiderstr. **Schmidt**, Reichstr. 14.

Zum 1. Juni werden 2 Dienstmädchen gesucht, eine für die Küche, eine für die Kinder. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, wollen sich Grimma'sche Straße Nr. 31 bei Herrn **A. Vohl** melden.

**Gesucht** wird ein fleißiges und accurates Dienstmädchen, welches einer Hauswirthschaft bei einem einzelnen Herrn vorzustehen im Stande ist. Näheres ertheilt hierüber Madame **Frenzel**, Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Mädchen zu Kindern und leichter häuslicher Arbeit. Nur solche haben sich zu melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, bei dem Webermstr. **Jessmann**, Markttag in der Bude.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, täglich einige Stunden zum Nähen, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Hohe Straße Nr. 18 parterre in der Wirthschaft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, wird gesucht in der Restauration in Gerhards Garten.

**Gesucht** wird den 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet zum 1. Juni einen guten Dienst Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Eine geschickte Köchin, welche auch die Zubereitung von Backwerk verstehen muß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. d. M. oder zum 1. Juni gesucht. Näheres erfährt man Vormittags 9—10 Uhr beim Hausmann **Löhns** Platz Nr. 1.

**Gesucht** wird eine zuverlässige, reinliche Aufwärterin Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen; Nachm. von 1—3 Uhr nachzufragen.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin in den Frühstunden bei dem Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 21.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritte eine Kellnerin von angenehmen Aeußern, welche gute Atteste aufzuweisen hat. Das Nähere Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Treppe, Reichels Garten.

**Gesucht** wird für **Johannis** ein in der Küche erfahrenes arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden im Gewölbe **Thomasgäßchen** Nr. 10.

**Gesucht** wird ein fleißiges und reinliches Mädchen zum 1. Juni. Das Nähere Burgstraße Nr. 9 im Gartenhause.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Grimma'sche Straße im Hause der Löwenapotheke, beim **Mützenmacher Bürger**.

Ein junger gewandter kräftiger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig gedient hat, gut schreibt und rechnet und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Posten als Bedienter, Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man unter B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein in den 40er Jahren stehender Mann (Zimmermann), der gute Zeugnisse, auch zur Sicherstellung 5—600 Thlr. hat, sucht eine Stelle als Hausmann. Näheres Burgstraße Nr. 18, 4 Tr. bei **W. Kühne**.

Ein kräftiger Bursche welcher sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Laufbursche. Näheres Brühl Nr. 18, beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Weißnähen, Platten, Serviren und Frisiren geübt ist, sucht wieder bei einer hohen Herrschaft zum 1. Juni als Jungemagd einen Dienst. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst Katharinenstr. 17, 3 Tr. bemühen.

Ein fleißiges, ordentliches, im Kochen erfahrenes Mädchen sucht sogleich oder zum ersten Juni einen Dienst große Windmühlenstr. Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Eine Kindermuhme, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Dresden Straße bei Herrn **T. Wapler**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche schon mehrere Jahre als Jungemagd bei einer Herrschaft war, im Nähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft ein ähnliches Unterkommen. Zu erfahren Poststraße Nr. 20 beim Hausmann.

**Stern eine Beilage.**



# Beilage zu Nr. 131 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 11. Mai 1850.

## Leipziger Stadttheater.

Seit Anfang dieser Woche haben die Messfremden uns verlassen, und damit trat auch die Kunst wieder in ihre vollen Rechte ein. Von denselben Bretern herab, von welchen erst jüngst die massiven Caricaturen eines Herrn L'Aronge dem lachlustigen und nach des Tages Mühe und Arbeit zu keiner geistigen Anstrengung mehr fähigen Großhändler und Krämer aus aller Herren Länder wohlfeile Kost bereiten mußten, feiern die unsterblichen Producte Schillers neue Triumphe. „Maria Stuart“, die nach langer Zwischenpause am 8. Mai wieder einmal in Scene ging, schien den meisten diesmaligen Theaterbesuchern eine Neuigkeit zu sein, und wurde als solche mit ungewöhnlichem Enthusiasmus aufgenommen. Wir haben uns dabei lebhaft in die Zeit zurück versetzt, in der Schiller noch lebte. Wie wurde dieser große Geist, als er mit seinen, nicht in die Schablonen des literarischen Popsithums passenden Dramen am ästhetischen Horizonte emporstrebte, von den Recensenten zu Ende des vorigen Jahrhunderts verkehrt! Kaum hat die stets schreibfertige Berliner Rührstück-Verserantin oder die Wiener Poffensabrik von der Kritik unserer Tage rücksichtslosere Vorwürfe über unkünstlerische Composition, ästhetische Unbildung und dergleichen mehr vernehmen müssen, als dieses urkräftige, Bahn brechende Genie in der Journalistik der 70er und 80er Jahre vernahm. Jene Blätter sammt ihren Recensenten und Kritikastern sind längst verschwunden und vergessen, Schiller aber ist der große Liebling der Nation geworden, an dessen Schöpfungen sich Herzen erwärmen und begeistern werden, so lange es deutsche Zungen giebt. An diese Betrachtung schließt sich leider eine traurige Wahrheit an, die dem deutschen Volke nicht zum Ruhme gereicht. Manches Project Schillers wäre nicht beim leeren Entwurfe stehen geblieben, und wir würden von diesem ersten Nationaldichter wohl noch großartigere Producte zu bewundern haben, hätten nicht die Entbehrungen mannichsamer Art, die Kämpfe mit Nahrungssorgen und mit andern widerstrebenden Elementen seine Gesundheit schon in früher Jugend zerstört, so daß er vor der Zeit in's Grab sank. Als sein Ruhm festzustehen begann, kämpfte auch sein Körper schon mit unheilbaren Leiden, und erst sein Tod erinnerte die Nation an eine unbezahlte Schuld, welche sie später durch steinerne Monumente und durch Schillerfeste abzutragen suchte. Das war das Schicksal nicht nur Schillers, sondern vor und nach ihm schon sehr vieler anderer productiver Geister. Während die Dichter von England und von Frankreich bei Lebzeiten die Früchte ihres Talenten ernten, müssen die Pfleger der Poesie in Deutschland, denen nicht die Geburt oder ein anderer Zufall glänzende Verhältnisse zuwarf, nicht selten im Elend verkrüppeln. Sie gleichen den Seidenwürmern: was sie schaffen,

das wird ein Luxusartikel des Volkes, und webt zugleich — ihren eigenen Sarg! Möge die Zeit, welche noch so manche blutende Wunde zu heilen hat, endlich ihre Lichtstrahlen auch über diese Schattenseite des deutschen Volkscharakters hinbreiten! Die Poesie ist der geistige Spiegel der Nation, und ein Volk, das seine Sänger erst auf ihren Gräbern versteht und ohne Parteilichkeit würdigen lernt, würde wohl auch vergebens auf einen neuen Aufschwung unserer poetischen Literatur hoffen, der doch zur Stütze der deutschen Bühnen, wie überhaupt zur Hebung der Sittlichkeit im reinsten Sinne des Wortes so nöthig ist.

Die Darstellung der „Maria Stuart“ anlangend, war die Titelrolle von Fräulein Schäfer in einer Abrundung durchgeführt, die abermals den schlagendsten Beweis von der hohen Begabung dieses jugendlichen Talenten liefert. Schon früher wurde in d. Bl. Fräulein Schäfer das Prognostikon gestellt, daß sie am Vorabend einer ruhmvollen Zukunft stehe. Seither scheint das Publicum mit dem Referenten gleicher Ansicht geworden zu sein. Es war in seinen Beifallspenden gegen diese Maria Stuart nicht weniger freigebig, als gegen den beliebten Gast Fräulein Berg (Königin Elisabeth), die namentlich in ihrer Scene mit Mortimer und im Monolog des vierten Actes durch die Tiefe der Situationenerfassung und die zündenden Lichtfunken in Nuancirung der Uebergänge uns einen seltenen hohen Kunstgenuss bereitete. Beide genannten Damen verdienen den lebhaftesten Dank, daß sie so tapfer um die Palme des Abends wetteiferten und sich keine von der andern besiegen ließ. Sehr gut unterstützt wurden sie durch das fleißige und recht anerkennenswerth ineinander greifende Spiel der Herren Paulmann (Amias Paulet), Rekowski-Linden (Mortimer), v. Dhegraven (Leicester), Guttman (Davison) und Limbach (Shrewsbury), welche sämmtlich den lautesten Beifall ernteten. Auch Herr Kühn (Burleigh), Herr Stürmer (Aubespine), Frau Eicke (Margaretha Kurl) und Frau Sattler (Hanna Kennedy) waren an ihrem Plage. Störend aber wirkte die Besetzung des Kent durch Herrn Schrader. Auch Herr Julius (Graf Bellievre) sollte nie wieder zum Repräsentanten eines Botshafers verwendet werden! Das Organ des Kamlers widerstrebt dem Eindruck, den wir von der Erscheinung eines Diplomaten erwarten. Als Darsteller des Dolly nannte der Theaterzettel einen Herrn Schmidt. Wir kennen diesen Künstler noch nicht, und vermuthen, daß er heute zum ersten Male vor dem Leipziger Publicum erschien, der Referent wenigstens hat ihn früher nie gesehn. Herr Schmidt überstürzte die Worte seiner kleinen Rolle zu sehr; jedoch wollen wir unser Urtheil noch aussetzen, bis er sich uns in einer bedeutendern Rolle zu zeigen Gelegenheit findet.

A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## A n z e i g e n.

### Logis: Besuch.

Gesucht wird von zwei jungen Männern ein meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Schlafkammer und einem Zimmer für den Diener, wo möglich parterre oder erste Etage mit freier Aussicht und nicht zu weit von der innern Stadt. Erwünscht wäre eine damit verbundene Gartenbenutzung. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter der Chiffer F. E. V. abzugeben.

Eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet an der Promenade oder deren Nähe wird sogleich gesucht. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes oder Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen im Preise zu 16 bis 20 Thlr. Man bittet, Adressen unter N. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, Frühsonne habend, im Preise von 60—90 Thlr., wird zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 28, erste Etage, bei Herrn Süderis.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven mit separatem Eingang an einen einzelnen Herrn kl. Fleischerg. 16.

**Vermietung.** Eine 1. Etage-Etage, nahe am Markte, als Geschäftslocal, Expedition ic. eingerichtet, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Das Nähere Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

**Zu vermieten ist ein schönes und trocknes Gewölbe mit Comptoir und Niederlagen. Näheres Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundliche erste Etage mit allem Zubehör. Das Nähere Rosplatz Nr. 10, 3 Treppen.**

**Zu vermieten von jetzt an bis zur Michaelismesse sind 3 meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln, in der ersten Etage eines am Brühl gelegenen Hauses. Nähere Auskunft ertheilt** Adv. Dr. G. Rißner, Klostergasse Nr. 11.

**Zu vermieten ist von Michaelis ab an der Connewitzer Straße links Nr. 88B die hohe und trockene Parterrewohnung von 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.**

An einen Beamten oder Herrn der Handlung ist eine freundliche gut meublirte Stube vorn heraus mit hellem Alkoven sofort zu vermieten. Zu erfragen kl. Fleischerg. Nr. 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist in Reudnitz ein Gartenhaus als Sommerwohnung, und das Nähere daselbst Nr. 34 zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort eine schöne 3fenstrige meublierte Stube an einen ledigen Herrn. Näheres Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist von Johannis ab oder auch sofort eine gut meublierte Stube an ledige Herren Ritterstraße Nr. 5, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube zu 2 Schlafstellen 1 Tr. hoch vorn heraus Dresdner Straße Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit oder ohne Meubles, 1 Treppe vorn heraus, Windmühlenstraße Nr. 45.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen sind 3 Familienlogis, eins parterre, Glockenstraße Nr. 7.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine geräumige meublierte Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade für einen oder zwei ledige Herren.

Offen stehen auch daselbst zwei freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hintergebäude 3 Treppen.

Münzgasse Nr. 3 sind Familienlogis zu 30—80  $\text{fl}$  jährlich von Johannis d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Schneider. Adv. Seymann.

**Auerbachs Hof** am Markt, 1. Etage vorn heraus sind mehrere gut eingerichtete Zimmer auf kürzere oder längere Zeit billig zu vermieten.

Eine Stube mit Alkoven, unmeubliert, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 1. Etage. Das Nähere daselbst zu erfragen.

## Extrafahrt nach Dresden

zu den Pfingstfeiertagen, verbunden mit einer Partie in die sächsische Schweiz und Prag, mit den Dampfschiffen. Abfahrt von hier Sonnabend den 18. Mai Nachm. 5 Uhr; Abfahrt von Dresden Sonntag den 19. Mai früh  $\frac{1}{4}$  6 Uhr. Die Teilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Paß und Visa des österreichischen Consulats hier versehen; die Reise nach Prag von hier hin und zurück beträgt 5 Thaler. Das Nähere das Programm. C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

## Der venetianische Kunstbazar

ist nur noch bis heute Abend geöffnet.

E. v. Krauß, Glaskünstler aus Venedig, am Markte Nr. 17/2 im Königshaus.

## N. Herbsts Dioramen

und das Rundgemälde von Magdeburg in der kleinen Bude vor dem Petersthore ist heute von früh 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

## Panorama

oder kolossales Rundgemälde des Mittel-Rheins, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797, ist täglich dem geehrten Publicum von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr zur Ansicht gestellt. C. Borster aus Cöln.

## Englen's Rundgemälde

(im Hauptgeschoß des Hauses Kopplatz Nr. 12.) sind täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

**Leipziger Salon.** Heute Übungsstunde. S. Schorch.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Concert.

Morgen Sonntag den 12. Mai

## Früh-Concert.

Anfang halb 6 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

## TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

## Bonorand.

Sonntag den 12. Mai

## Früh-Concert

vom

Stadtmusikchor.

Anfang  $5\frac{1}{2}$  Uhr.

F. Niede.

## ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an

## Ballmusik.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

## Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag

## CONCERT

von der Tyroler Sängersfamilie

## Schattinger.

Anfang  $\frac{1}{2}$  3 Uhr

Entrée für Herren  $2\frac{1}{2}$  Ngr., für Damen 1 Ngr.



## Schleußig.

Morgen Sonntag starkbestes Früh- und Nachmittags-Concert. Das Musikchor von J. C. Förstsch.

## Schleußig.

Morgen Sonntag den 12. d. M. starkbestes Früh- und Nachmittagsconcert. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt bei J. C. Volker.

## Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild,

wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeetuchen. Abends Spargel mit Cotelettes, Beefsteak, Eiertuchen mit Gurken- und Staudensalat. Schulze.

## Oberschenke in Gohlis.

Morgen Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Starke.

## Ehonberg.

Morgen zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeetuchen, warmen Speisen, worunter Spargel mit Cotelettes, Eiertuchen mit Gurken- oder grünem Salat.

NB. Das Köhnerer Doppel- so wie das Störnthaler Lagerbier und Wairant sind ausgezeichnet, und ladet ergebenst ein W. Friedemann.

**Wartburg.** Alle Freunde des Regelspiels mache ich auf meine im besten Stande befindliche Regelsbahn aufmerksam, und empfehle zugleich ein ausgezeichnetes Glas Schleißer Doppelbier.

Carl Fritzsche, Schrötergäßchen Nr. 2.

**Schweinsknöchelchen** mit Klößen heute Abend bei F. Senf, Querstraße.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ladet ergebenst ein C. Fröblich, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein A. Jummel, kl. Fleischergasse Nr. 10.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Specktuchen bei Blöding, Sewandgäßchen Nr. 1.

## Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Von heute an beginnt die Table d'hôte wieder präcis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr; à la carte kann zu jeder Zeit gespeist werden.

Heute zapfe ich ein frisches Faß Bockbier an.

Adolf Schröter, Markt Nr. 6.

**Mey's bairische Bierstube.** Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.  
C. A. Mey.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
C. Paul,  
Bahnhofstraße Nr. 19, Delzschauer Bierniederlage.

**Restauration zum Burgkeller.** Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Kühne.

Heute Speckfuchen bei  
J. C. Scheibe, hohe Lillie.

Heute früh Speckfuchen bei  
G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

### Verloren

wurde am 7. d. M. ein Päckchen, adressirt an Karl Schmidt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Poststraße Nr. 9 abzugeben.

Verloren wurde ein kleiner Schlüssel. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung Petersstr. 2, 3 Tr. abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittag auf dem Fahrweg vom Theater bis zum Kopfplatz ein Porte-monnaie von braunem Leder mit Stahlbügel. Gegen die Hälfte des Inhalts abzugeben bei P. Schund & Co., Katharinenstraße Nr. 8.

Abhanden gekommen ist ein kleines schwarzes Wachtelhündchen, mit messingnem Halsband und 2 Steuermarken versehen. Abzugeben auf der Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen hoch gegen eine gute Belohnung.

Siegen gelassen wurde am 9. d. M. im Tivoli eine alte Brieftasche, enthaltend 1 Cassenbillet und einige Notizzettelchen. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe der inslegenden Notizen halber gegen Zurückbehaltung des Cassenbilletts abzugeben Hainstraße Nr. 12 im Grützgewölbe.

Verlaufen hat sich am vergangenen Montage ein kleiner Wachtelhund männlichen Geschlechts, weiß und schwarzes Behänge und Flecken, ohne Halsband. Wer ihn im Sporengäßchen Nr. 8 parterre zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Gefunden wurde am Himmelfahrtstag Abends eine Brieftasche mit etwas Geld; kann abgeholt werden Windmühlenstraße Nr. 43, Treppe B., 3 Treppen rechts.

### Berspätet.

Sollte Jemand noch Forderungen an mich zu haben glauben, der melde sich unter der Adresse „Stadt Braunschweig in Magdeburg.“  
W. S. Wiederer.

Und wenn der Trennung bittere Stunde droht,  
Den Fernen auch vermag ich heiß zu lieben!  
Nie wird die Entfernung der Liebe Kraft zerstreuen.  
\*\*\*

Vergäheb liebi Fühlbürger  
Hüt z'Abig euere Nagel nüdd!  
Und chömmed so zur rechte Zitt,  
Suft müend er ha, was übrig bliibt.

### Nagel.

\* Da wegen ungünstiger Witterung am Himmelfahrtstage unser Vergnügen auf dem heitern Blick nicht stattfinden konnte, so bitte ich meine Freunde, sich Sonntag den 12. Mai daselbst einzufinden.  
W. Zimmermann.

Nächsten Sonntag früh 8 Uhr trifft das Arbeitspersonal aus der Maschinenfabrik des Herrn Rich. Hartmann aus Chemnitz hier bei uns ein, um die Gewerbeausstellung zu besichtigen, und zieht in geordneten Zügen vom Bahnhofe nach der Centralhalle.

**Freie Gemeinde.** Sonntag früh 10 Uhr Versammlung im Locale des Arbeitervereins (Peterschloßgraben). Am Schluß der Versammlung werden die Stimmgabeln zur Ergänzung des Vorstandes ausgegeben.  
Der Vorstand. Dr. Burckhardt.

### Johannisthal.

Die Gartenbesitzer der II. Abtheilung werden zu einer Versammlung auf dem Brunnenplatz Sonntag den 12. Mai Nachmittags 4 Uhr zu Vollziehung der neuen Wahlen eingeladen vom  
Director.

### Kunstverein.

Im Laufe dieses Sommers hat sich wieder eine Anzahl von Mitgliedern des K.-V. zu gemeinschaftlichem Spaziergange nach Sobitz in die Wassertschänke für jeden Sonnabend Abend vereinigt. Wer theilnehmen will, kann sich  $\frac{1}{2}$  7 Uhr am Rosenthalthore einfinden.

### Del Vecchio's Kunstausstellung.

#### Neu angekommene Gemälde:

Ein Maurerlehrling, von B. Gutwasser in Schmölln.  
Morgenlandschaft, Umgegend von Löwen, v. P. Verdan in Löwen.  
Landschaft aus der Umgegend von Brügge von demselben.  
Mignon und der Harfner, von Schlang in Magdeburg.  
Ein heimkehrender Bauer, von Carl Lieske in München.

### Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verloofung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunstausstellung angekauften Kunstgegenstände gewannen:

- Actie Nr. 744. Der Liebesbrief, von Meyer in Bremen. Aquarelle in Goldrahmen.  
= = 120. Landschaft, von Baumgärtner in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 388. Pferdestück, von Meyerheim in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 682. Landschaft, von Gerharbi in Brüssel. Aquarelle in Goldrahmen.  
= = 592. Winterlandschaft, von Otto in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 583. Alpenlügen, von Castell in Dresden. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 163. Matrosen, von A. v. Kenzell in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 66. Meeresstrand, von Hermann in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 275. Lesendes Mädchen, von Bruner in Düsseldorf. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 286. Partie aus dem Unter-Innhale, von Beckmann in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 185. Balerische Dorfpartie, von Lenz in München. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 44. Schweizer Alpe, von A. v. Kenzell in Berlin. Delgemälde in Goldrahmen.  
= = 627. Ruine mit Zigeunern, von Prof. Rustige in Stuttgart. Delgemälde in Goldrahmen.

Die Gewinne sind von Montag den 13. Mai an gegen Vorzeigung der Actien und Rückgabe der betreffenden Coupons im bekannten Locale abzuholen.

Leipzig am 10. Mai 1850.

Adv. Robert Kretschmann, requir. Notar.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche uns am 8. d. M. bei der drohenden Gefahr so hülfreich zur Seite standen.  
Familie Reichardt.

Ich fühle mich gedrungen Allen denen, besonders aber der Rettungs-Compagnie meinen herzlichsten Dank abzustatten, welche mir bei dem am 8. d. M. betroffenen Brandunglück mit so schneller Hülfe beistanden.  
**J. G. Hennig.**

Ich fühle mich verpflichtet, allen meinen Nachbarn und Bekannten, welche mir den 8. d. bei dem so nahen Brandunglück so hilfreich zur Seite standen, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.  
**Eduard Ropp, Schneidermeister.**

**Vermählungsanzeige.**  
**Friedrich Trübenbach.**  
**Louise Trübenbach geb. Werner.**

Leipzig den 9. Mai 1850.

Unsere heute vollzogene Vermählung beehren wir uns Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Leipzig den 9. Mai 1850.

**Gustav Dehler, Obergerichts-Assessor und Kreisrichter in Herzberg.**  
**Clara Dehler, geb. Cocius.**

**Dr. Carl Hochmuth.**  
**Minna Hochmuth geb. Friedrich,**  
Vermählte.

Leipzig am 8. Mai 1850.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an.

**Hermann Staritz, Zimmermeister.**  
**Marie Staritz, geb. Fests.**

Leipzig den 9. Mai 1850.

**Praktischer Unterricht in der Phrenologie.**

**Sonnabend 11. Mai Abends 7—8 Uhr im literarischen Museum (Hohmanns Hof) erster allgemeiner Vortrag.** Honorar des vierstündigen Cursus 1 Thlr.  
**Dr. Scheve.**

**Paulus!** Die in Leipzig anwesenden früheren Pauliner werden ersucht, sich zu einer Besprechung über das bevorstehende Stiftungsfest Sonnabend den 11. dieses Abends 8 Uhr in der **Carlschen Restauration, Brühl, goldne Ecke** einzufinden.  
**Der Pauliner-Verein.**

**Singakademie.**

Heute Sonnabend den 11. Mai Abends 7 Uhr.

**Der Vorstand.**

**Sonnabend den 11. Abends 7 Uhr Versammlung der christkatholischen Gemeinde im Saale der ersten Bürgerschule.** Die Mitglieder werden dringend ersucht zu erscheinen, da Wahl der Deputirten zum Concil, so wie Berathung über den Verfassungsentwurf stattfindet.  
Die Stimmzettel können bis Dienstag den 14. im Gewölbe des Herrn **A. Fischer, Hainstraße im Stern** abgegeben werden.  
**Der Vorstand.**

**Angewommene Reisende.**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Andree, Part. v. Gwah, St. Breslau.                | Göldorf, Factor v. Blau, St. Hamburg.        | Müller Fabr. v. Zittau, St. Dresden.            |
| Allinge, Oberleutn. v. Dresden, gr. Blumenberg.    | Gumbert, Kfm. v. Roswein, St. Gotha.         | v. Nebem, Graf, Abtes. v. Nitau, H. de Bav.     |
| Arnheim, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.                 | Hoffmann, Hostheatermaschinen v. Cassel,     | Mösch, Fabrikdir. v. Kragau, Kranich.           |
| Andree, Oberleutn. v. Dresden, St. Berlin.         | Hausmann, Part. v. Hannover, und             | Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.         |
| Aumann, Fabr. v. Chemnitz, d. Haus.                | Heitel, Frau, und                            | Nale, Fräul. v. Dresden, St. Berlin.            |
| v. Almany, Gräfin v. Pesth, Hotel de Pol.          | Heinze, Kfm. v. Zwickau, gr. Blumenberg.     | Nyquard, Cand. v. Copenhagen, gr. Blumenb.      |
| Brühlé, Ingen., und                                | Hennig, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Bav      | Näther, Kfm. v. Salzwehel, deutsches Haus.      |
| Böger, Bäcker v. Roswein, St. Gotha.               | Heegel, Archt. v. Hagenow, St. Breslau.      | Omers, Kfm. v. Bremen, und                      |
| Brauner, Güter-Dir.,                               | Hentschel, Adv. v. Pulsnitz, St. Gotha.      | Onden, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Russie.      |
| Hattekitt, Kfm. v. Weizen,                         | Hanfel, Def. v. Gran, Elephant.              | Pilz, Schichtmstr. v. Zwickau, und              |
| Breithaupt, Def. v. Eisenach, und                  | Heinlein, Kfm. v. Lauf, St. London.          | Pels, Def. v. Randsdorf, gr. Baum.              |
| Bed, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.                | Himmer, Rechtsrath v. München, und           | Peyer, Kfm. v. Pesth, Hotel de Bav.             |
| Bäga, Fabr. v. Hersfeld, und.                      | Hoppe, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.        | Philipp, Frau v. Paris, und                     |
| Birnbaum, Regisseur v. Cassel, gr. Blumenberg.     | v. Holschur, Hauptm. v. Schwerin, und        | Reedheimer, Schmiedemstr. v. Coburg, St. Dresl. |
| Böhrend, Graveur v. Hamburg, St. Breslau.          | Krumblegel, Rentamm. v. Zwickau, gr. Baum.   | Philipp, Kfm. v. Dresden, St. Rom.              |
| Bauer, Fabr. v. Würzburg, und                      | Knoch, Gerber v. Hirschberg, und             | Richter, Ministerial-Secret. v. Dresden, Palmb. |
| Brösch, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.                | Knie, Def. v. Gran, Elephant.                | v. Ratenberg, Rent. v. Dresden, St. Berlin.     |
| Canes, Sportol-Ginnehmer v. Roswein, St. Gotha.    | Krafft, Gastw. v. Roswein, St. Gotha.        | Schischin, Kfm. v. Berlin, St. Rom.             |
| Cuno, Frau v. Zwickau, gr. Baum.                   | Krafft, D. v. Prag,                          | Schnorr, Eisenleger v. Gropshla, und            |
| Dugend, Apotheker v. Oldenburg, Hotel de Pol.      | Karstsch, Kfm. v. Hannover, und              | Sauer, Gärtler v. Hofau, St. Breslau.           |
| Diercks, Sänger v. Köthen, St. Hamburg.            | König, Fabr. v. Würzburg, Hotel de Bav.      | Stedel, Bäcker v. Roswein, St. Gotha.           |
| Dippel, Kfm. v. Darmen, und                        | Lehmann, Adv. v. Baugen, St. Hamburg.        | Schulzen, Kfm. v. Mühlheim, und                 |
| Dallwig, Hostheater-Schlosser v. Cassel, gr. Blbg. | Limbach, Fräul. v. Schwertin, St. Gotha.     | Schubath, Prof., D. v. Berlin, gr. Stumens.     |
| Gymannsberger, Federhldr. v. München, H. de Bav.   | Loß, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. London.     | Schub, Kfm. v. Nausthan, und                    |
| Hacranchnoff, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Pol.    | Leonhardt, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.    | Stöckler, Rent. v. Passau, St. Breslau.         |
| Hacklthés, Ger.-Dir. v. Plauen, d. Haus.           | Liebert, Kfm. v. Glasgow, Hotel de Bav.      | v. Seckendorf, Präsid. v. Würzb., d. Haus.      |
| Hess, Kfm. v. Wolmischstädt, Hotel de Russie.      | Marak, Fabr. v. München, Hotel de Bav.       | Sponglar, Frau v. Hamburg, Hotel de Pol.        |
| Hield, Part. v. New-York, Hotel de Bav.            | Meisch, Kfm. v. Erfurt, St. Gotha.           | Wendharter, Fabr. v. Jentzenoda, St. London.    |
| Henzel, Ballständer v. München, Palmbaum.          | Mittensfeld, Part. v. Bamberg, Palmbaum.     | Wittelsohn, Part. v. London, und                |
| Hunde, Provisor v. Köhlitz, Kranich.               | Müller, Webermstr. v. Auerbach, St. Breslau. | Wischocziel, Obes. v. Prag, Hotel de Bav.       |

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11° R.**

Druck und Verlag von **C. Holz.**